



Peter Mildnerberger (l.) und Wilfried Wunderlich (r.) hießen zum großen Wandertreffen des Sportringes auch Leo Pieper und Josef Noppenhuis (2. und 3. von links) von den Stadtwerken Osnabrück herzlich willkommen. Foto: Popanda

## schuss entur

sschuss der  
g konstitu-  
der wurden  
ler Bundes-  
rg berufen.  
rko Geiger,  
idelberger  
ählt, Stell-  
lder, Leiter  
ger Druck-  
seit jeweils  
pe der Ver-  
der Gruppe  
ss hat zwölf  
eter der Ar-  
und der Öf-  
Erforderlich  
reil sich im  
ng von Be-  
Änderungen  
sind die Ge-  
und Wein-  
t Heidelberg  
gsausschuss  
itik und die  
itischen Zie-  
d berät diese  
aben.

RNZ. Kurz vor den Sommerfe-  
rien startete der Bund für Um-  
welt und Naturschutz Deutsch-  
land (BUND) Heidelberg an fünf  
Heidelberg Schulen seine Vor-  
tragsreihe „Klimaschutz geht  
durch den Magen“. Im Rahmen  
des Projektes „Bildung für nach-  
haltige Entwicklung von der Ki-  
ta bis zur Uni“ machten die Um-  
weltschützer die Jugendlichen  
der Klassenstufen 7 bis 11 auf die  
verschiedenen Aspekte des  
Fleischkonsums aufmerksam  
und plädierten für eine bewus-  
sere Ernährungsweise.

Das Hauptaugenmerk lag da-  
bei auf dem Zusammenhang  
zwischen Fleischkonsum und  
Klimawandel. Dass die Fleisch-  
produktion einen großen Anteil  
an den Treibhausgasemissionen  
habe, das sei vielen nicht be-  
kannt, meint Ramona Zeller,  
Mitarbeiterin des BUND.

Mit eindrucksvollen Bildern  
von der Sojaernte in Brasilien auf  
gerodetem Regenwald wurde den

Jugendlichen gezeigt, wie und wo  
das Futtermittel der europäi-  
schen Masttiere produziert wird  
und warum sich das auf das Kli-  
ma auswirkt. „Die Schüler wa-  
ren sehr aufmerksam bei der Sa-  
che und stellten viele Fragen.  
Neben den ökologischen As-  
pekten interessierten sie sich be-  
sonders für die ethischen Fragen  
des Fleischkonsums“, so BUND-  
Geschäftsführerin Brigitte

Heinz. Viele bekamen große Au-  
gen und waren erstaunt und er-  
schrocken über die Art der Tier-  
haltung und Schlachtung in  
Massenbetrieben. Doch auch  
Handlungsalternativen, wie zum  
Beispiel ökologische Tierhal-  
tung, wurden den Schülern auf-  
gezeigt. „Die Anregungen, wie die  
Jugendlichen persönlich als Kli-  
maschützer aktiv werden kön-  
nen, indem sie zum Beispiel an ei-  
nem Wochentag auf Fleisch ver-  
zichten oder ihren Konsum hal-  
bieren, wurden sehr gut ange-  
nommen“, resümiert Ramona

der treffen, in dessen Ra-  
ständig auch gewand-  
zwar hinauf auf den Königstuhl. Hinab-  
ging es dann mit der Bergbahn zum Mit-  
tagessen in der Molkenkur sowie zu ei-  
nem Ereignis, das zu Heidelberg gehört  
wie der Neckar: eine Schlossbesichti-  
gung.

Temperaturen, die Bildung von Was-  
ser und den Einbau von Deuterium in  
interstellare Molekülonen. Bei den  
Experimenten wird der neuartige ul-  
trakalte Speicherring am MPIK zum  
Einsatz kommen. Diese Forschung wird  
mit 1,49 Millionen Euro fünf Jahre lang  
gefördert.

## Klimaschutz geht durch den Magen

Vortragsreihe des BUND in fünf Schulen – Nach den Ferien geht es weiter

Zeller, die sich dabei auf die Ant-  
worten der Schüler auf den Feed-  
backfragebögen bezieht.

Am Ende der Präsentation  
ernteten die Referentinnen stets  
großes Lob seitens der Schüler  
und Lehrer. Auch die Jugend-  
Broschüre mit vegetarischen Re-  
zeptideen und Filmtipps zum  
Thema Klima und Fleisch fand  
bei den Schülern großen An-  
klang.

Aufgrund der vielen posi-  
tiven Rückmeldungen setzt der  
BUND Heidelberg die Vor-  
tragsreihe nach den Sommerfe-  
rien fort. Im Rahmen des Pro-  
jektes, das aus Mitteln der  
Glücksspirale des Ministeriums  
für Umwelt, Klima und Ener-  
giewirtschaft gefördert wird,  
betrieben der BUND und die be-  
teiligten Akteure auch noch wei-  
tere Mitmachmöglichkeiten an.

Info: BUND, Telefon 06221 /  
182631 oder [www.bund-heidelberg.de](http://www.bund-heidelberg.de).



Fleischkonsum und Klimawandel – die Heidelberger Schüler interes-  
sierten sich sehr für die Zusammenhänge, die ihnen die BUND-Refe-  
renten vortrugen. Foto: RNZ